

28. Oktober 2013 00:48 Uhr

GEMEINDERAT

SV Cosmos legt eine Sparlösung für Sportheim vor

In Aystetten kommen Planungen voran. Rat will kommunale Förderung für das Projekt deckeln *Von Petra Krauss-stelzer*



„Wir können nicht blind mit öffentlichen Mitteln umgehen!“CSU-Gemeinderat
Jürgen Kopp

Aystetten Mit vor allem logistischer Unterstützung durch den Aystetter Thomas Pflüger und Finanzierung durch die Gemeinde soll nun die Sanierung des Aystetter Sportheims in Angriff genommen werden.

Pflüger und der Vorsitzende des SV Cosmos, Klaus Rauberger, stellten im Gemeinderat ihr Konzept vor, das mit 350000 Euro auskommen will – günstiger als erwartet. Die Gemeinde hatte nämlich zu Jahresbeginn 2013 nach dem nach ersten Anläufen entstandenen Sparkonzept von Architekt Alois Ludwig Strohmayer mit 581000 Euro gerechnet.

Zwar soll auch jetzt die Sanierung nach den Plänen von Strohmayer erfolgen - aber unter anderen Voraussetzungen, die Immobilienunternehmer Pflüger schaffen konnte. Der 39-Jährige lebt, wie er dem

Gemeinderat erklärte, seit 2005 in Aystetten und hat ein Faible für den SV, in dem seine beiden Kinder sporteln. Pflüger unterstützt den Sportverein bereits mit Bandenwerbung und Trikots. Der Geschäftsmann betreibt Altbausanierungen und bringt nun bei der Sportheimrenovierung nicht nur sein Know-how ein, sondern auch

dringt nun bei der Sportheimsanierung nicht nur sein Knowhow ein, sondern auch die Handwerkerfirmen, die für ihn arbeiten. Die Sanierung könne bei laufendem Sportbetrieb erfolgen und heuer noch beginnen.

Das juristische Procedere umriss Bürgermeister Peter Wendel: Zwischen dem SV und der Gemeinde solle ein Vertrag abgeschlossen werden, der Sportverein sei dann Bauherr, die Gemeinde stelle die Finanzierung.

Auf der Südseite des jetzigen Sportheims bleibe alles beim Alten, erklärte Wendel. Umkleiden und Duschen kämen an die Nordseite, die Terrasse werde überbaut, um mehr Raum zu gewinnen, in den Keller kämen Umkleiden für die Jugend und Schiedsrichterräume. Wie Rauberger ergänzte, würde der Sanitär- und Nassbereich ins Erdgeschoss verlegt. So spare man sich eine teure Entlüftungsanlage.

Trotz aller Zufriedenheit hatten die Gemeinderäte noch Fragen, was die Einhaltung der anvisierten Kosten anbelangt: Ob alle Gewerke enthalten seien, interessierte Gemeinderat Peter Hartung (Freie Wähler). Das sei der Fall, betonte Thomas Pflüger. Theo Seitz (CSU) wollte wissen: „Ist das eine 100-Prozent-Finanzierung durch die Gemeinde, was trägt der Verein?“ Jürgen Kopp (CSU) bestand auf einer Deckelung des Betrags, damit die Kommune, sollten sich die Kosten erhöhen, nicht mehr bezahlen müsse. Bürgermeister Wendel beschwichtigte, man solle froh sein, jetzt eine Lösung zu haben, und dem Verein Vertrauen schenken.

SV-Vorsitzender Rauberger konterte, dass sich die Gemeinde schon viel Geld dadurch spare, dass der SV als Bauherr auftrete – zumal auch in diesem Fall der BLSV keinen Zuschuss gewähre. Der Verein müsse im Gegensatz zur Kommune nämlich die Gewerke nicht öffentlich ausschreiben. Und die Gemeinde sei Eigentümerin des Gebäudes. Er selbst, Rauberger, und der „kleine“ SV hätten schon genügend Risiko zu tragen. Dass der Verein auch Eigenleistung bringe und, wenn das Projekt in Gang gesetzt sei, Spenden akquiriere, sei klar.

Der Forderung von Gemeinderat Anton Rauberger (Freie Wähler), eine Übersicht über die Kosten der Gewerke vorgelegt zu bekommen, schlossen sich dessen Ratskollegen an. Theo Seitz konnte sich vorstellen, seitens der Gemeinde die Förderung des Neubaus „bis auf 500000 Euro“ zu begrenzen; jedenfalls müsse „in den Vertrag ein klares Limit rein.“ Maria Hackl (SPD) plädierte dafür, dem Verein die Zustimmung zu signalisieren, damit er nun zu bauen anfangen könne und sicher sein könne, dass „der Rest kommt.“ Bis zur Gemeinderatssitzung im November sollen nun alle Fragen bezüglich des Vertrags, der Kostendeckelung und der Kosten einzelner Gewerke so geklärt werden, dass der Rat zu einem Beschluss kommen kann.

Termine Der neue Kinderhort wird rechtzeitig nach den Herbstferien fertig und soll am Mittwoch, 13. November, um 17 Uhr offiziell eingeweiht werden, gab Bürgermeister Peter Wendel bekannt.